

# INHALT

Vorwort . . . . .	11
<b>I: THEORETISCHER TEIL</b> . . . . .	<b>14</b>
Vorwort . . . . .	14
1. Expressivität . . . . .	21
1.1. Expressivität in den sprachlichen Ebenen . . . . .	25
1.2. Expressivität und sprachliches Zeichen. . . . .	27
1.3. Expressivität und Sprachfunktionen . . . . .	32
1.4. Emotionen und ihre Struktur. Psychologische Sicht . . . . .	36
1.4.1. <i>Expressivität und Bewertung.</i> . . . . .	37
1.5. Sprachliche Mittel zum Ausdruck von Bewertungen und Emotionen . . . . .	42
1.5.1. <i>Lexikalische Ebene</i> . . . . .	43
1.5.2. <i>Syntaktische Ebene</i> . . . . .	45
1.5.3. <i>Textuelle Ebene</i> . . . . .	47
2. Märchen . . . . .	48
2.1. Allgemeine Festlegung der Gattung . . . . .	48
2.1.1. <i>Die KHM der Gebrüder GRIMM</i> . . . . .	49
2.1.2. <i>Tradition der Kunstmärchen.</i> . . . . .	55
2.2. Die Geschichte des Märchens . . . . .	56
2.2.1. <i>Theorie des Märchens.</i> . . . . .	59
2.2.1.1. <i>Mythologische Theorie</i> . . . . .	59
2.2.1.2. <i>Finnische Schule</i> . . . . .	60
2.2.1.3. <i>V.J. PROPP</i> . . . . .	62
2.3. Märchen – Grundzüge der Gattung . . . . .	64
2.3.1. <i>Erzählte Welt</i> . . . . .	65
2.3.2. <i>Inhaltliche Charakteristik der Märchen</i> . . . . .	69
2.3.3. <i>Charakteristik des Märchenhelden</i> . . . . .	75
2.3.4. <i>Zeit und Raum im Märchen</i> . . . . .	77
2.3.5. <i>Stilistische Züge des Märchens</i> . . . . .	79
2.4. Forschung auf dem Gebiet des Märchens . . . . .	85
3. Methodologie . . . . .	87
3.1. Methode der Analyse. . . . .	87
3.2. Probleme. . . . .	87
3.2.1. <i>Sprechende Namen.</i> . . . . .	88
3.2.2. <i>Bewertung</i> . . . . .	88
3.2.3. <i>Wiederholung und Intensivierung</i> . . . . .	89
3.2.4. <i>Stilistik, Metaphorik, Phraseologismen.</i> . . . . .	89

3.3. Graphische Seite . . . . .	90
3.4. Quellen und Abkürzungen . . . . .	90
<b>PRAKTISCHER TEIL . . . . .</b>	<b>91</b>
1. Phonologische Ebene . . . . .	91
1.1. Onomatopoetische Belege . . . . .	93
1.2. Alliteration . . . . .	96
1.3. Verse und Reime. . . . .	97
2 Morphologie, Grammatik, Wortbildung . . . . .	101
2.1. Substantiv . . . . .	101
2.1.1. <i>Bedeutung des Substantivs und die Expressivität</i> . . . . .	101
2.1.2. <i>Eigennamen, geographische Namen, Anthroponyma</i> . . . . .	103
2.1.2.1. Anthroponyma . . . . .	104
2.1.2.2. Sprechende Namen . . . . .	106
2.1.3. <i>Substantiv – Grammatische Kategorien</i> . . . . .	113
2.1.3.1. Kasus . . . . .	113
2.1.3.1.1 Dativ . . . . .	114
2.1.3.2 Genus . . . . .	115
2.1.3.2.1 Genus – Verletzung der Kongruenz . . . . .	115
2.1.3.2.2 Genus – Probleme der Übersetzung . . . . .	116
2.1.4. <i>Substantiv Wortbildung.</i> . . . . .	117
2.1.4.1 Komposition im Deutschen . . . . .	118
2.1.4.2 Derivation – Substantiv . . . . .	125
2.1.4.2.1. Diminutive . . . . .	125
2.1.4.2.2. Andere Ableitungen . . . . .	127
2.1.4.3. Komposition im Tschechischen . . . . .	128
2.1.4.4. Derivation im Tschechischen . . . . .	131
2.1.4.4.1. Ableitungen . . . . .	131
2.1.4.4.2. Diminutive . . . . .	132
2.2. Adjektiv . . . . .	133
2.2.1. <i>Bedeutung des Adjektivs und die Expressivität</i> . . . . .	133
2.2.2. <i>Bewertung in Bezug auf das Adjektiv</i> . . . . .	133
2.2.3. <i>Komparation der Adjektive in Bezug auf die Expressivität</i> . . . . .	138
2.2.3.1. Superlativ . . . . .	138
2.2.3.2. Komparativ . . . . .	140
2.2.4. <i>Adjektiv – Wortbildung</i> . . . . .	142
2.2.4.1. Komposition beim Adjektiv . . . . .	142
2.2.4.2. <i>Derivation bei Adjektiven</i> . . . . .	143
2.3. Verb . . . . .	147
2.3.1. <i>Tempus</i> . . . . .	147
2.3.1.1. Vergangenheits-Tempora . . . . .	148
2.3.1.2 Futur . . . . .	149

2.3.1.3. Derivation bzw. Bemerkungen zur Semantik von Verben . . . . .	154
2.4. Adverbien . . . . .	157
2.4.1. <i>Temporale, lokale und modale Adverbien</i> . . . . .	158
2.4.1.1. Temporale Adverbien . . . . .	158
2.4.1.2. Modale Adverbien . . . . .	163
2.4.2. <i>Intensivierende Adverbien</i> . . . . .	165
2.5. Partikeln . . . . .	169
2.5.1. <i>Einteilung der Partikeln</i> . . . . .	170
2.5.1.1. Partikeln der Bestätigung und Identifizierung . . . . .	170
2.5.1.2. Partikeln der Verstärkung und Steigerung . . . . .	172
2.5.1.3. Partikeln der subjektiven Anteilnahme allgemeiner Art . . . . .	175
2.5.1.4. Partikeln der Hervorhebung . . . . .	175
2.5.1.5. Gesprächspartikeln . . . . .	176
2.5.2. <i>Modalwörter</i> . . . . .	178
2.6. Interjektionen . . . . .	179
2.6.1. <i>Situative Interjektionen</i> . . . . .	180
3. Syntax, Textlinguistik, Pragmatik . . . . .	185
3.1. Syntax . . . . .	185
3.1.1. <i>Exklamativsatz</i> . . . . .	186
3.1.2. <i>Imperativsatz</i> . . . . .	188
3.1.3. <i>Fragesatz</i> . . . . .	190
3.1.4. <i>Anrede</i> . . . . .	192
3.1.5. <i>Andere syntaktische Erscheinungen</i> . . . . .	194
3. 2. Textlinguistik . . . . .	195
3.2.1. <i>Wiederholen</i> . . . . .	196
3.2.1.1. Wörtliche Wiederholung . . . . .	196
3.2.1.2. Variierende Wiederholung . . . . .	199
3.2.2. <i>Anfangs- und Schlusssätze</i> . . . . .	206
3. 3. Pragmatik . . . . .	207
3.3.1. <i>Bewertung</i> . . . . .	209
3.3.1.1. Bewertende Lexeme bzw. Wortverbindungen . . . . .	209
3.3.1.2. Bewertende Sprechakte . . . . .	212
3.3.2. <i>Andere „emotionelle“ Sprechakte</i> . . . . .	218
4. Lexikologie . . . . .	222
4.1. Kriterium der regionalen und sozial- funktionalen Gliederung des Wortschatzes . . . . .	223
4.1.1. <i>Umgangssprachliche Ausdrücke</i> . . . . .	223
4.1.2. <i>Gehobene Ausdrücke</i> . . . . .	226
4.2. Kriterium der zeitlichen Charakteristik . . . . .	227
4.2.1. <i>Archaismen</i> . . . . .	227
4.2.2. <i>Historismen</i> . . . . .	231

4.2.3. Neologismen bzw. okkasionelle Bildungen . . . . .	231
5. Stilistik . . . . .	234
5.1. Metaphern und Vergleiche . . . . .	236
5.1.1. Nicht konventionelle Metaphern . . . . .	240
5.1.1.1. Hyperbolische, nicht konventionelle Metaphern . . . . .	244
5.1.2. Konventionelle Metaphern . . . . .	245
5.1.3. Vergleiche. . . . .	250
5. 1. 3. 1. Hyperbolische Vergleiche . . . . .	252
5. 2. Ironie, Witz und Humor. . . . .	255
6. Übersetzungsproblematik . . . . .	262
6.1. Das sprachliche Kriterium . . . . .	262
6.1.1. Wortbildungsproblematik . . . . .	262
6.1.2. Übersetzung der phraseologischen Einheiten . . . . .	265
6.1.3. Übersetzung der Eigennamen . . . . .	267
6.2. Äquivalenz . . . . .	272
6.2.1. Mehr an Text vs. weniger an Text . . . . .	272
6. 2. 2. Äquivalent ist expressiver . . . . .	275
6.2.3. Fehlender äquivalenter Ausdruck in der Zielsprache . . . . .	276
6.2.4. Äquivalent in der Zielsprache ist explikativ . . . . .	276
6.2.5. Nulläquivalenz . . . . .	277
6.2.6. Äquivalenz bei der zeitlichen Bestimmung der Lexeme . . . . .	277
III. Expressivität der Märchensprache . . . . .	278
Schlussbetrachtung . . . . .	278
1. Expressivität der Sprache . . . . .	279
1.1. Theoretische Quellen . . . . .	279
1.2. Expressivität/ Emotionalität der Sprache – ein Definitionsversuch . . . . .	281
2. Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	283
2. 1. Phonologische Ebene . . . . .	283
2.2. Morphologie und Wortbildung . . . . .	283
2.2.1. Sprechende Namen . . . . .	284
2.3. Synsemantika . . . . .	285
2.4. Syntax . . . . .	286
2. 5. Textlinguistik. . . . .	287
2. 6. Pragmatische Linguistik. . . . .	287
2. 7. Lexikologie . . . . .	288
2.8. Stilistik. . . . .	289
2.9. Übersetzungsproblematik . . . . .	290
3. Zusammenfassung . . . . .	292
Bibliographie . . . . .	295

